

Weizen in Paris wird von Chicago mitgezogen

Eigentlich überwiegen an der Matif eher die bärischen Impulse. Denn mit den mildereren Temperaturen der vergangenen Woche und dem deutlich festeren Eurokurs verloren die Notierungen an sieben aufeinander folgenden Handelstagen bis die Vorgaben aus Übersee zu viel Gewicht aufgebaut hatten. Die Hausse an den Agrarrohstoffbörsen in den USA hat dann auch die Weizenkurse in Paris mitgezogen. Der Fronttermin stieg auf Wochensicht um mehr als 6 % auf 180,50 EUR/t - das ist der höchste Stand seit Mitte November 2015. Weitere Unterstützung brachten die aktuellen Zahlen der EU-Kommission, die die französische Weizenernte nach der Hitzewelle im Juni geringer schätzt als bis dato angenommen. Zusätzlich profitierten die Weizenkurse in Paris auch von einer umfangreichen Kaufanfrage Algeriens, die vor allem mit französischem Weizen bedient werden dürfte.

Die Maiskurse in Paris konnten hingegen nicht von den allgemein festeren Börsenkursen profitieren. Der Fronttermin schloss zuletzt bei 173,50 EUR/t und verharrte damit auf dem Niveau der Vorwoche. Kaum Impulse und geringe Umsätze an der Matif kennzeichneten den Handel. (Quelle: AMI)

Raps profitiert von Hausse an US-Rohstoffbörsen

Auch die Rapsnotierungen an der Matif in Paris sind im Zuge der deutlich festeren US-Getreide- und Sojabohnenkurse gestiegen. Gegenüber Vorwoche ist der Fronttermin bei regen Umsätzen um knapp 3 % auf 369,50 EUR/t gestiegen und erreichte damit den höchsten Stand seit fast zwei Monaten. Die parallele Entwicklung zu den

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2016)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 27	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	163,84	158,65	+5,19	↗
Brotweizen	160,42	157,17	+3,25	↗
Brotroggen	149,31	154,05	-4,74	↘
Futterweizen	162,16	159,33	+2,83	↗
Futtergerste	142,78	141,99	+0,79	↗
Braugerste	174,93	175,92	-0,99	↘
Körnermais	166,43	166,16	+0,27	↗
Raps	342,96	350,10	-7,14	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		05.07.2017	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 17	180,50	+0,75	+10,75
Paris Weizen	Dez 17	187,00	+1,25	+12,50
Paris Mais	Aug 17	173,50	-1,00	+0,00
Paris Mais	Nov 17	172,50	-0,75	+1,50
Paris Raps	Aug 17	369,50	+0,50	+10,50
Paris Raps	Nov 17	373,25	+0,25	+11,50

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

US-Sojabohnenkurs hat bereits in den vergangenen Wochen die Kursentwicklung geprägt. Das gilt immer noch - nur dieses Mal mit grünen Vorzeichen. Fundamental betrachtet, bleibt die globale Rapsversorgung eng. Der IGC hat seine Schätzung für 2017/2018 jüngst angepasst und erwartet trotz größerer Ernten als im Vorjahr eine den Verbrauch nicht deckende weltweite Erzeugung. Auch das französische Analysehaus Tallage hat seine EU-Rapsprognose gegenüber der Vormonatsschätzung um 0,2 Mio. t auf 21,12 Mio. t reduziert. Damit werden immer noch 4 % mehr erwartet als in der Ernte 2016, aber die Feldbestände in der EU-28 sind sehr heterogen und belastbare Anhaltspunkte über Höhe und Qualität der Ernte 2017 dürften erst in den kommenden 14 Tagen vorliegen. Bis dahin dürften die Vorgaben aus Übersee weiterhin die entscheidenden Impulsgeber für die Entwicklung der Rapskurse bleiben. (Quelle: AMI)

IGC erwartet rückläufige Maiserzeugung bei wachsendem Verbrauch

Der Internationale Getreiderat (IGC) erwartet in seiner aktuellen Schätzung für 2017/2018 eine rückläufige globale Maiserzeugung von 1,025 Mrd. t. Das wären über 44 Mio. t bzw. rund 4 % weniger als im Vorjahr. Gleichzeitig geht der IGC von einem weiterhin steigenden Verbrauch aus, der mit 1,055 Mrd. t etwa 0,5 % über 2016/2017 liegen dürfte. Damit würde die prognostizierte Nachfrage die weltweite Erzeugung um gut 30 Mio. t übertreffen. Somit wäre 2017/2018 das erste Wirtschaftsjahr seit 7 Jahren, in dem weltweit mehr Mais verbraucht als erzeugt werden würde. Entsprechend dürften die globalen Vorräte 2017/2018 deutlich sinken. Der IGC rechnet mit einem Rückgang von knapp 13 % gegenüber Vorjahr auf 199 Mio. t. Entsprechend würden die weltweiten Vorräte auf den niedrigsten Stand seit 4 Jahren fallen. (Quelle: AMI)

Grafik der Woche

